

[00:00:00] MUSIK

[00:00:12] Halli Hallo und Servus zu unserem neuen Podcast. Mein Name ist Robert Steiner und ich freue mich auch diesmal auf faszinierende Geschichten aus Niederösterreich.

[00:00:21] Mit euch gemeinsam möchte ich die bekannten vier Vierteln des Bundeslandes entdecken. Weinviertel, Waldviertel Mostviertel und heute das Industrieviertel. Kommt mit nach Klosterneuburg und erfahrt in einer spannenden Sage, warum das berühmte Stift heute dort steht, wo es steht und was das Ganze mit dem Schleier der Markgräfin Agnes zu tun hat.

[00:00:41] MUSIK

[00:00:47] Ja, dieses Mal starten wir unsere Entdeckungsreise hier, am Leopoldsberg. Ja ja, eigentlich steht der nicht in Niederösterreich, sondern in Wien, aber zumindest ganz dicht an der Landesgrenze.

[00:00:58] Mit wir sind heute Aven und Andreu unterwegs.

[00:01:00] „Hallo, Robert!“

[00:01:01] Könnt ihr mal beschreiben, was man von hier alles sehen kann?

[00:01:04] „Schau mal, da fährt ein Schiff auf der Donau!“

[00:01:07] „Ich weiß, es ist der größte Fluss Österreichs!“

[00:01:11] „Und den Wienerwald sieht man auch ganz gut!“

[00:01:14] „Ja, voll.“

[00:01:16] „Boah, von hier oben hat man einen super Ausblick. Aber wenn der Leopoldsberg zu Wien gehört was ist eigentlich der höchste Berg in Niederösterreich?“

[00:01:26] „Das ist der Schneeberg, aber den siehst du von hier nicht.“

[00:01:30] Ja, das ist richtig. Der Schneeberg ist mit 2.076 Metern der höchste Berg in Niederösterreich und man kann ihn von hier aus leider gar nicht sehen, weil er nämlich ganz im südlichen Niederösterreich liegt.

[00:01:41] „Aber Robert, wir sind sicher nicht nur hier wegen der tollen Aussicht am Leopoldsberg.“

[00:01:46] Da hast du recht, was es mit diesem besonderen Ort, an dem wir uns jetzt befinden, auf sich hat und warum genau hier der Ursprung einer der bedeutendsten Sagen Niederösterreichs liegt, möchte ich euch jetzt erzählen.

[00:01:56] MUSIK

[00:02:02] Der Schleier der Markgräfin.

[00:02:04] MUSIK

[00:02:06] Einst vor 1000 Jahren, hatte sich ein bayerischer Herzog, der auch über die Länder an der Donau hinab herrschte, gegen den Kaiser erhoben.

[00:02:13] Kampfgeräusche

[00:02:14] Es kam zu einem langen bitteren Krieg zwischen Kaiser und Herzog. Der Kaiser gewann den Krieg und nahm die Länder an der Donau aus der Herrschaft des Herzogs heraus und übergab sie einem treuen Markgrafen. Leopold von Badenberg.

[00:02:30] Markgraf Leopold ritt einmal auf dem Bergrücken südlich der Donau, der heute nach ihm Leopoldsberg genannt wird. Seine Gemahlin Agnes, die eine ebenso gute Reiterin war, sagte zu ihm:

[00:02:43] „Lass mich mit dir reiten, Leopold, ich will einmal das Land, das unser ist, auch von der Höhe oben überschauen.“

[00:02:51] „Aber kleide dich gut und warm. Auf der Höhe oben weht ein scharfer Wind“, sagte der Markgraf. Die Markgräfin befolgte den Rat ihres Mannes. Über ihren Kopf schlugen sie den dünnsten und feinsten Schleier, der wohl ein Geschenk aus dem fernen Byzanz sein musste, so zart war dieser gewoben und gesäumt.

[00:03:12] Es ist nicht mehr genau bekannt, ob auf dem Berg schon ein Schloss stand. Aber es könnte wohl so sein, weil von einer Plattform erzählt wird, von der der Markgraf über das Land an der Donau hin schaute. „Wo ist der beste Platz, an dem eine Kirche mit Kloster für Mönche erbaut werden soll, die sich angemeldet haben?“, fragte der Markgraf seine Gemahlin.

[00:03:34] Sie standen noch beratend und hin und her überlegend, als der kühle Luftzug zu einem Sturm anschwellte. Ehe es die Markgräfin bemerkte hatte er den feinen Schleier von ihrem Kopf geweht und trug ihn nun weit in die Lüfte fort, bis er zuletzt aus ihren Blicken entschwand.

[00:03:54] Frau Agnes war voll Trauer und Leid, dass sie den wertvollen Schleier für immer verloren hatte. Denn wer sollte diesen auch je noch einmal auffinden, inmitten der dichten Wälder, die damals noch alles Land bis zum großen Strom hinab bedeckten?

[00:04:10] Markgraf Leopold schickte die Reitknechte nach allen Seiten fort, um den Schleier zu suchen. Als zuletzt wieder alle Knechte heimkehrten, ohne den Schleier gefunden zu haben, sprach die Markgräfin Agnes ein Gelübde aus:

[00:04:24] „Wenn je einmal sich der Schleier noch findet, will ich an dieser Stelle eine Kirche erbauen lassen. Zum Dank und zur Ehre, aber auch zur Erinnerung an diese Zeit.“

[00:04:36] Es blieb lange Zeit still nach diesem Ausspruch. Die Markgrafschaft gab dem Herzog Leopold viele andere und neue Sorgen auf. Die Markgräfin zog die Schar ihrer Kinder auf. Und allmählich hatten alle an dem Hof des Markgrafen die Geschichte von dem Schleier der Markgräfin vergessen.

[00:04:57] Der Marktgraf ritt wieder einmal längs der Donau zur Jagd aus. Seine treuen Hunde rannten dem Jagdzug weit voraus und die Knechte schlugen einen Pfad für den herrschaftlichen Jäger durch das Dickicht aus.

[00:05:11] Auf einmal ließ der Markgraf halten und horchte.

[00:05:15] Hundebellen

[00:05:41] „Hört ihr die Hunde auch anschlagen?“, fragte er. „Sie werden einen Eber gestellt haben“, meinte sein Begleiter. Der Markgraf aber ritt auf diese Stelle zu. Er riss sich im wilden Dornengestrüpp die Hände am Zügel blutig, aber er gab nicht auf, bevor er den Ort des Hundegebells erreicht hatte.

[00:05:34] Über einer mächtigen Holunderstaude hing tatsächlich der Schleier seiner Gemahlin vor ihm. Wohlbehalten durch Regen und Stürme und sogar Winter hindurch. Die glückliche Markgräfin hielt ihr Gelübde und ließ an dieser Stelle ein Kloster und später, durch den Gemahl, eine neue Burg bauen. Die erste Burg ist verfallen aber das Kloster, das steht heute noch und trägt den Namen Klosterneuburg.

[00:06:04] MUSIK

[00:06:10] Eine schöne Sage von Agnes und ihrem Markgraf Leopold, der heute der Landespatron von Niederösterreich ist. In der Tradition der Kirche wird so ein Heiliger bezeichnet, der in einem österreichischen Bundesland als Schutzpatron ausgerufen wurde.

[00:06:25] MUSIK

[00:06:28] Übrigens, ihr könnt die Sage auch selbst nachlesen bei Franz Braumann in einer „Sagenreise durch Niederösterreich“.

[00:06:34] MUSIK

[00:06:37] Wir sind mittlerweile im Stift Klosterneuburg angekommen. Zum Stift gehört ja auch ganz viel Forstwirtschaft, also Wald, ein großes Weingut und sogar eine Bio-Landwirtschaft. Hier werden köstliche Äpfel angebaut.

[00:06:46] „Aufregend, dass es hier rund ums Stift, so viel zu entdecken gibt. Aber was ist eigentlich drinnen?“

[00:06:55] Im Stift selbst befindet sich der Orden der Augustiner-Chorherren. Wusstet ihr, dass in der Stiftsbasilika gleich zwei Orgeln zu finden sind? Die Festorgel und die Chororgel. Die Kirchenmusik ist im Stift Klosterneuburg richtig wichtig.

[00:07:08] „Stimmt es, dass es hier eine echte Schatzkammer gibt und eine echte Krone?“

[00:07:14] Es gibt ein Stiftsmuseum und ja, auch eine prunkvolle Schatzkammer. Und genau dort findet man das Prunkstück: die Heilige Krone Österreichs. Das ist der mit Rubinen, Smaragden, Saphiren und Perlen besetzte österreichische Erzherzogshut.

[00:07:29] „Wow, ich hab noch nie so eine schöne Krone gesehen. Aber kann man den Schleier auch noch irgendwo sehen?“

[00:07:35] Ob ihr es glaubt oder nicht, hier in der Schatzkammer ist auch der echte Schleier der Agnes aus der Sage, die ich euch erzählt habe, ausgestellt.

[00:07:42] Hier schließt sich auch wieder der Bogen der Geschichte und wir durften heute zusammen ein spannendes Abenteuer erleben und die Geheimnisse der Markgräfin lüften. Und hinter jeder Sage steckt auch ein Stückchen Wahrheit.

[00:07:55] Eines möchte ich euch heute noch empfehlen, sofern es Corona-bedingt dann wieder erlaubt ist und stattfindet. Besucht doch mal Klosterneuburg am 15. November, das ist der Feiertag des Heiligen Leopolds, dem Landespatron von Niederösterreich. Hier findet in Klosterneuburg der berühmte Leopoldikirtag statt.

[00:08:41] Und wenn ihr jetzt noch Lust darauf habt, etwas zu basteln, dann schaut schnell auf [www.kultur4kids.at](http://www.kultur4kids.at), denn da könnt ihr die Bastelanleitung für einen schönen Spitzhut mit Schleier entdecken. Viel Spaß dabei!

[00:08:27] MUSIK